

# Das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) – ein trojanisches Pferd

Das gegenwärtig zwischen USA und EU geheim verhandelte Abkommen ist in erster Linie ein De-Regulierungs-Abkommen! Verbraucherschutz- sowie demokratische und Arbeitnehmer-Rechte sind in Gefahr!



Berliner Wassertisch  
www.berliner-wassertisch.info

TTIP will den Freihandel für die multinationalen Konzerne ausweiten. Technische Standards sollen vereinheitlicht und Verbraucherschutz- und soziale Standards sollen nach unten angeglichen werden. Angeblich soll das neue Arbeitsplätze schaffen. Tatsächlich würden sich die Lebensbedingungen der Menschen aber deutlich verschlechtern. In Bezug auf Löhne und sozialstaatliche Regeln ist alarmierend, dass die USA bisher nur zwei der acht ILO-Kernarbeitsnormen ratifiziert haben. Damit sind auch die demokratischen Rechte der abhängig Beschäftigten in Gefahr, wie die Vereinigungs- und Kollektivverhandlungsfreiheit.

## **Warum unterstützt der Berliner Wassertisch Aktionen gegen TTIP und andere Abkommen wie CETA und TISA?**

*Alle diese Abkommen bringen die Gefahr mit sich, dass Bereiche der Daseinsvorsorge wie die Wasserversorgung wieder ausgeschrieben werden müssen und für private Profitinteressen nutzbar werden. Dagegen werden wir uns weiter einsetzen.*

TTIP bedient allein die Interessen privater Investoren auf freien Zugang zu den US- und EU-Märkten, deshalb sollen hinderliche Sozial – und Umweltschutz-Barrieren abgebaut werden.

TTIP wird den Export der wirtschaftlichen mächtigsten Industrieländer zugunsten schwacher Entwicklungsländer fördern. Freihandel stärkt immer die wirtschaftlichen Starken und schwächt die ökonomisch Schwachen, wie es sich u.a. am Beispiel Mexiko (NAFTA) gezeigt hat.

TTIP führt zu ökonomischem Neokolonialismus durch den Export von Arbeitsplätzen und behindert die wirtschaftliche Entwicklung in den schwach entwickelten Ländern. Es bleibt der Kampf um die Ausbeutung der dortigen Rohstoffressourcen, verbunden mit der Zunahme von neokolonialen Kriegen.

Es wird behauptet, durch Absenkung der Kosten für Kontroll- und Genehmigungsverfahren würden zukünftig die Preise fallen. Mit der Zunahme der Macht der multinationalen Konzerne bei der Aufteilung der Welt in Absatz- und Anlagegebiete werden jedoch die Verbraucherpreise nicht sinken, sondern lediglich die Gewinne der Konzerne steigen.

TTIP höhlt Demokratie und Rechtsstaat aus. Die Verhandlungen verlaufen geheim – unter Ausschluss der Öffentlichkeit, während die Lobbyisten der internationalen Konzerne direkt und indirekt mitverhandeln. Das zeigt, in welchem Ausmaß die Entdemokratisierung auf internationaler Ebene schon gediehen ist: Gewerkschaften, Verbraucher- und Umweltverbände haben keine Mitsprachemöglichkeit.

Aus all dem kann nur eine Konsequenz gezogen werden: Das Transatlantische Freihandelsabkommen TTIP muss gestoppt werden. TTIP ist unfairhandelbar. Unterzeichnen Sie deshalb die Petitionen hier am Stand oder online unter: [www.berliner-wassertisch.info/nottip/](http://www.berliner-wassertisch.info/nottip/)

Befragen Sie Ihre EU-Kandidaten z. B. per [www.ttipcheck.eu](http://www.ttipcheck.eu) wie sie zu TTIP stehen und richten danach Ihre Wahlentscheidung bei den Europa-Wahlen aus. Und denken Sie daran: Die endgültigen Ergebnisse der TTIP-Verhandlungen werden hier vor Ort Auswirkungen für uns alle haben!



Berliner Wassertisch  
c/o GRÜNE LIGA Berlin e.V.  
Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin  
Wolfgang Rebel Tel: 0152 5723 3484  
Rainer Heinrich Tel: 030 / 915 092 41  
Web: [www.berliner-wassertisch.info](http://www.berliner-wassertisch.info)  
E-Mail: [webmaster@berliner-wassertisch.info](mailto:webmaster@berliner-wassertisch.info)  
Twitter: @BWassertisch  
Facebook: <http://facebook.com/BWassertisch>